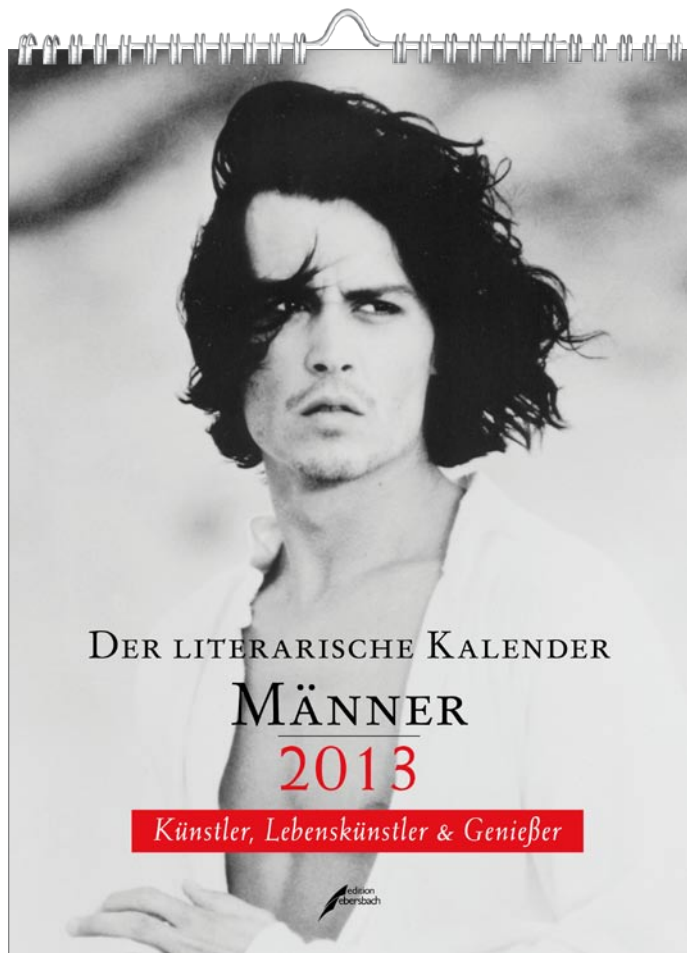


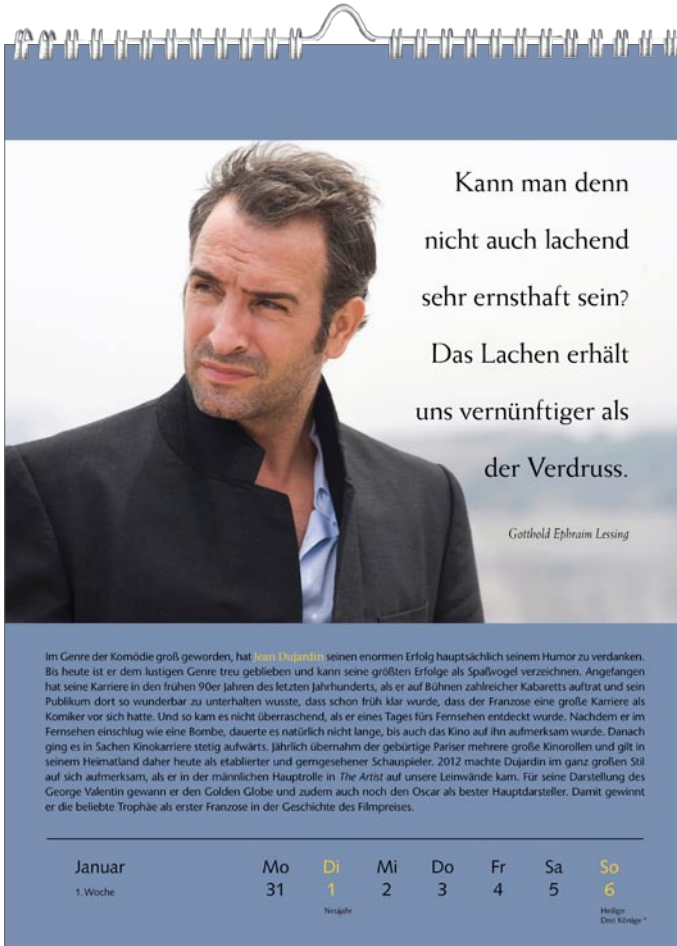


*Der literarische Kalender
Männer 2013*

Künstler, Lebenskünstler & Genießer
edition ebersbach, Berlin

*Gestaltung, Bildbearbeitung
und Satz*

Wochenkalender
Spiralbindung, 57 Blatt
Format 24 cm × 32 cm
4/0-farbig CMYK
Bilderdruck matt 150 g/m²



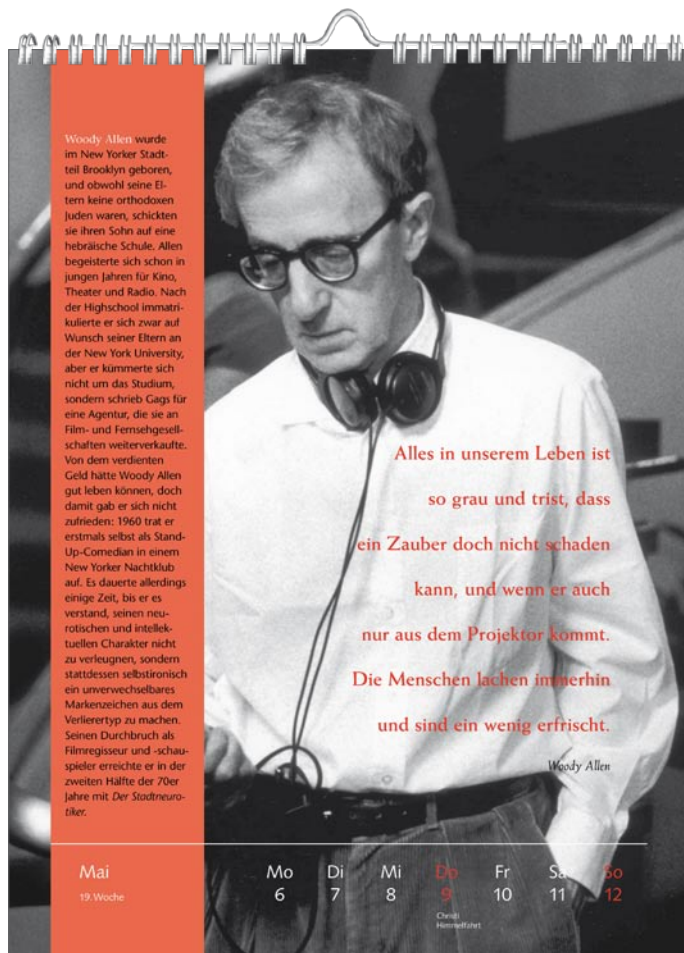
Kann man denn
nicht auch lachend
sehr ernsthaft sein?
Das Lachen erhält
uns vernünftiger als
der Verdross.

Gotthold Ephraim Lessing

Im Genre der Komödie groß geworden, hat **Jean Dujardin** seinen enormen Erfolg hauptsächlich seinem Humor zu verdanken. Bis heute ist er dem lustigen Genre treu geblieben und kann seine größten Erfolge als Spatzenvogel verzeichnen. Angefangen hat seine Karriere in den frühen 90er Jahren des letzten Jahrhunderts, als er auf Bühnen zahlreicher Kabarets auftrat und sein Publikum dort so wunderbar zu unterhalten wusste, dass schon früh klar wurde, dass der Franzose eine große Karriere als Komiker vor sich hatte. Und so kam es nicht überraschend, als er eines Tages fürs Fernsehen entdeckt wurde. Nachdem er im Fernsehen einschlug wie eine Bombe, dauerte es natürlich nicht lange, bis auch das Kino auf ihn aufmerksam wurde. Danach ging es in Sachen Kinokarriere stetig aufwärts. Jährlich übernahm der gebürtige Pariser mehrere große Kinorollen und gilt in seinem Heimatland daher heute als etablierter und gerngesehener Schauspieler. 2012 machte Dujardin im ganz großen Stil auf sich aufmerksam, als er in der männlichen Hauptrolle in *The Artist* auf unsere Leinwände kam. Für seine Darstellung des George Valentin gewann er den Golden Globe und zudem auch noch den Oscar als bester Hauptdarsteller. Damit gewinnt er die beliebte Trophäe als erster Franzose in der Geschichte des Filmpreises.

Januar	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1. Woche	31	1	2	3	4	5	6
		Neujahr					Heiliger Drei Könige *

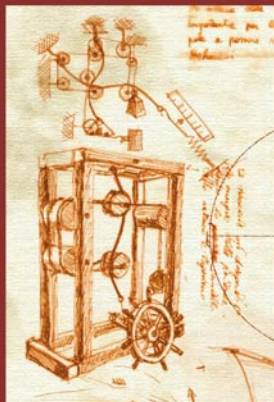




Er glied einem Menschen,
der in der Finsternis

zu früh erwacht war,
während die anderen
noch alle schliefen.

Sigmund Freud



Leonardo da Vinci ist das italienische Universalgenie der Hochrenaissance: Maler, Plastiker, Architekt, Ingenieur, Wissenschaftler, Naturphilosoph, Musiker, Erfinder und Anatom. Leonardo da Vinci, 1452 in Vinci unweit von Florenz geboren (sein Namenszusatz »da Vinci« war kein Familienname, er bedeutet ganz einfach »aus Vinci«), betrieb Forschungen zu Botanik, Geologie und Perspektive. Er gilt als Mitbegründer der experimentellen Naturwissenschaften und als bedeutendster Vertreter der Hochrenaissance in ihrer Verbindung von Kunst und Wissenschaft und ihrem Streben nach allseitig menschlicher Vervollkommenheit. Berühmt geworden ist auch sein *sfumato* (italienisch für *verraucht*, *verschwommen*), eine Maltechnik, bei der Farben und Töne ohne scharfe Grenzlinien allmählich von Hell in Dunkel übergehen. Seine berühmtesten Werke sind die immer noch geheimnisvoll lächelnde Dame im Louvre in Paris und das Fresko *Das Abendmahl* im Refektorium Santa Maria delle Grazie in Mailand. Mit seinen technischen Entwürfen war er seiner Zeit weit voraus – der Stand der damaligen Technik machte eine Umsetzung aber meist unmöglich; vieles davon konnte erst Jahrhunderte später umgesetzt werden. Sein Lebenstraum und seine wirkliche Leidenschaft, eine Flugmaschine zu entwickeln, eine Technik zu finden, die einem Menschen, einem Vogel gleich, das Fliegen ermöglichte, ist ihm, dem großen Genie, allerdings nicht gelungen.

Oktober

41. Woche

Mo Di

7

8

Mi

9

Do

10

Fr

11

Sa

12

So

13



Da wir dem Leben keine Schönheit abzurufen vermögen, sollten wir zumindest versuchen, unserem Unvermögen Schönheit abzurufen.

Fernando Pessoa

Fernando Pessoa gilt als einer der bedeutendsten Lyriker Portugals und zählt zu den bedeutendsten Autoren des 20. Jahrhunderts. Schon als junger Mann erweist sich Pessoa als ein beachtlicher Kenner der geistigen Strömungen, die in Europa vor dem Ersten Weltkrieg im Umlauf waren und in der damaligen Zeit die intellektuelle Aufmerksamkeit beherrschten. Zunächst schrieb er Gedichte in englischer Sprache und übersetzte englische Gedichte ins Portugiesische. Das *Buch der Unruhe* (*Livro do Desassossego*) gilt als seine wichtigste Prosa-Arbeit. Es ist von dichter, poetischer Genauigkeit der Darstellung und handelt überwiegend von der Wahrnehmung und Beschreibung subtiler Dinge des Alltags und des Daseins überhaupt. Die besondere Eigentümlichkeit im Werk Pessoa bilden Heteronyme. Im Unterschied zu gewöhnlichen Pseudonymen sind die Heteronyme nicht bloß andere Namen für denselben Autor; hinter ihnen stehen fiktive Personen mit eigenen Biografien, eigenen Schreibstilen, Themen, Motiven und philosophischen Kontexten. Die drei wichtigsten: Alberto Caeiro, Álvaro de Campos und Ricardo Reis. Pessoa's Lebenskunst besteht darin, sich im realen Leben mit der Existenz eines Buchhalters zu begnügen, aber in der Literatur mehrere Existenzen zu leben.

Oktober / Nov.

44. Woche

Mo

28

Di

29

Mi

30

Do

31

Reformationstag *

Fr

1

Allerheiligen *

Sa

2

So

3



